

## 35 durch 4 – das geht auf

Das Theater der Ehemaligen der EBS bringt mit „Die 39 Stufen“ einen Klassiker auf die Bühne / Im Spiel ist Schnelligkeit gefragt



BRINGEN HITCHCOOK AUF DIE BÜHNE: SÖNKE WEIDEMANN (VON LINKS), FEMKE MARSCH, VOLKER SCHRAMMECK UND RALPH SCHRAMMECK. LOTTMANN

**ELMSHORN** Eine Tür kommt hereingerollt. Für das Auge sieht diese Szene banal aus, doch für das Ohr klingt dieser Satz nahezu poetisch. Und Ralph Schrammeck, der eilig die Bühne Stück für Stück mit Kisten, Tischen und Sessel in ein Wohnzimmer verwandelt, schüttelt noch mehr Einrichtungspoetik aus dem Ärmel: „Es gibt hier keine Flaschenzüge. Deshalb mussten wir uns Befestigungen überlegen und selbst bauen. Anders wäre eine Regieanweisung wie „Ein Fenster schwebt herein“ kaum realisierbar.“

Schrammeck gehört zur Bühnencrew der Laientheatergruppe ehemaliger EBS-Schüler. In ein paar Tagen steht die Gruppe mit ihrem neuen Stück „Die 39 Stufen“ auf der Bühne. Das Stück ist eine Bearbeitung des gleichnamigen Romans von John Buchan und lehnt sich an die Verfilmung von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1935 an. Die Regiearbeit stammt von der Lehrerin Jutta Ivens, die seit 1977 die Schülertheater an der EBS leitete und nach ihrer Pensionierung 2010 mit dem Theater der Ehemaligen der EBS weitermachte.

Seit Sommer 2017 arbeitet die Gruppe an dem Stück „Die 39 Stufen“. Etwa 50 Mal haben sie sich zum Proben getroffen. „Die Stunden, die ich zum Bauen der Kulisse gebraucht habe oder vor Ebay saß und nach Requisiten gesucht haben, kann ich gar nicht zählen“, sagt Schrammeck. Vieles hat Ralph Schrammeck zusammen mit seinem Bruder Volker Schrammeck gebaut. Bei der Aufführung übernimmt dieser die Steuerung von Licht und Ton. Diese Aufgabe ist gerade beim aktuellen Stück nicht so leicht.

Vier Schauspieler werden auf der Bühne stehen, doch 35 Personen stehen im Textbuch. Femke Marsch, die eine der zwei Hauptrollen spielt, wird deshalb gleich drei Rollen ausfüllen müssen. Der Wechsel muss schnell gehen. „Es gibt einen Punkt, da warten drei Leute hinter der Bühne und halfen mir beim Umziehen“, erzählt Marsch. Einer reißt das alte Kostüm herunter, einer hilft beim Anlegen des Neuen und einer reicht die Requisiten an. „Hinter der Bühne müssen alle hochkonzentriert arbeiten, sonst fällt alles in sich zusammen“, sagt Sönke Weidemann, der als „Mann 2“ einen ganzen Pulk an Rollen übernehmen muss und innerhalb weniger Sekunden in Kostüme von Bauernweste bis Kittelschütze springen wird.

Damit alles klappt, musste die Gruppe ein ausgeklügeltes Logistikkonzept austüfteln. Schließlich dürfen Requisiten oder Kostümteile nicht plötzlich zwischen all den Wechseln verschwinden. Fünf Leute kümmern sich darum Backstage um Lippenstift, Perücke und falsche Bärte – organisiert in Kisten auf beiden Seiten der Bühne.

„Bei diesem Stück war es sehr wichtig, die Abläufe zu trainieren“, sagt Ralph Schrammeck. Licht und Ton müssen auf den Punkt stimmen. Gar nicht so leicht, wo doch alle Beteiligten beruflich fest eingebunden sind. „Das Hobby kostet schon viel Zeit“, sagt Ralph Schwammeck.

Am Sonnabend wird sich das erste Mal der Vorhang für das diesjährige Theater der Ehemaligen der EBS lüften. „Seit Anfang der Woche spüre ich die Anspannung. Ohne Lampenfieber geht es nicht“, sagt Schauspieler Sönke Weidemann.

Doch die Gruppe war fleißig, die Abläufe stimmen, der Text sitzt. Die letzte Probe vor der Generalprobe hat die Gruppe deshalb abgesagt. „Wir sind soweit. Jetzt müssen nur noch die Zuschauer kommen“, sagt Ralph Schwammeck. *dlo* „Die 39 Stufen“ wird gespielt am Sonnabend, 30. März, sowie Freitag, 5. April, jeweils um 20 Uhr in der Aula der Elsa-Brändström-Schule, Zum Krückaupark 7. Der Eintritt ist frei. Einlass ab 30 Minuten vor der Vorstellung.

---